

unterbrach Spring und sah Brigitte an. »Dein Verlobter ist angekommen.«

Die drei jungen Frauen blickten neugierig über die Zinnen. Sir Henry Bagenal, Louise Devereux und der junge Graf Richard standen im Hof, um den Schotten zu begrüßen. Er war groß und gut gebaut. Zunächst schüttelte er Richards Hand und nickte respektvoll, dann begrüßte er Sir Henry. Schließlich beugte er sich tief über die Hand der Gräfin.

»Das muß Iain sein«, flüsterte Brigitte.

»Die Queen hat es gut mit dir gemeint, Brie«, sagte Spring.

»Richard amüsiert sich«, bemerkte Heather. »Er wird wütend sein, daß Lord MacArthur sich nicht vor dem berühmten Earl von Basildon auf den Boden geworfen hat.«

Spring lachte leise, aber Brigitte starrte weiterhin schweigend den Mann an, der ihr Ehemann werden sollte. Heather und Spring sahen erst sie und dann einander an.

»Da bleibt ihre Zunge einmal still«, witzelte Heather.

Brigette drehte sich mit einem zufriedenen Lächeln um. »Es wird Zeit, daß ich meinen schönen Highlander begrüße.« Sie verließ den Turmgang gemessenen Schrittes, rannte dann aber die Stufen hinunter, bis sie unten angekommen war. Nachdem sie einige Male tief Luft geholt hatte, trat sie hinaus.

Zierlich und anmutig bot Brigette ein Bild zerbrechlicher Weiblichkeit, als ihr alle Augen über den Hof folgten. Sie sah süß aus, und ihre großen grünen Augen, die vor Aufregung funkelten, hatte sie niedergeschlagen. Ein paar Löckchen, wilde Büschel aus kupferroter Seide, hatten sich aus ihren Flechten gelöst und standen in krassem Gegensatz zu ihrem passiven, unschuldigen Gesichtsausdruck.

Unwiderstehlich von ihm angezogen, ging Brigette auf ihren Verlobten zu, ohne sich die Mühe zu machen, ihre Familie oder Sir Henry

zu begrüßen. Sie musterte den Schotten langsam von oben bis unten, dann trafen ihre Augen seinen aufmerksamen Blick.

Er war groß und schlank, aber kräftig gebaut. Seine breiten Schultern verjüngten sich zu einer schmalen Taille und schmalen Hüften. Sein Haar war hellbraun, und seine hellblauen Augen blickten leicht amüsiert. Im stillen dankte Brigette ihrem Schicksal, daß es ihr einen jungen und gutaussehenden Ehemann bescherte.

Plötzlich wurde sie sich bewußt, daß sie ihn anstarrte, und errötete verlegen. Sie lächelte, knickte und reichte ihm ihre Hand. »Lord MacArthur, ich bin Lady Brigette.«

»Lady Brigette«, sagte der Schotte und nahm ihre Hand. »Dieser neblige Hof wurde durch Ihr Erscheinen in höchstem Maße freundlicher.«

Sir Henry räusperte sich. »Brie, dies ist Lord *Percy* Mac Arthur, der Bruder deines

Verlobten.«

»Oh!« Brigette zog ihre Hand zurück. Percy lächelte und Brigette, dunkelrot vor Verlegenheit, blickte sich im Hof um. »Lord Iain?«

»Mein Bruder ist noch in Schottland.« Percy runzelte die Stirn bei ihrem verblüfften Gesichtsausdruck. Sein Bruder sei verdammt!

»Lord Iain konnte die Reise nicht antreten«, erklärte Sir Henry, »und hat an seiner Stelle Lord Percy geschickt.«

»Werde ich nun Lord Percy heiraten?« fragte Brigette laut.

Percy schmunzelte und seine Männer brachen in Gelächter aus. Die Gräfin schüttelte mißbilligend den Kopf, und der junge Graf Richard machte ein gequältes Gesicht.

»Zu meinem unendlichen Bedauern werden Sie Iain heiraten«, sagte Percy.

»Brie, meine Liebe«, unterbrach Madame Devereux. »Lord Percy wird als Stellvertreter

für seinen Bruder einspringen.«

»Stellvertreter?« kreischte Brigitte schockiert und beleidigt. »Nein! Ich werde mich mit diesem Heiden nicht ferntrauen lassen!« Ihre blitzenden Augen trafen die Percys. Er sollte es bloß nicht wagen, ihr zu widersprechen.

»Es wird keine Hochzeit geben!«

»Brigitte!« rief Madame Devereux.

»Die Königin hat bestimmt, daß du Lord Iain sofort heiraten sollst«, verkündete Sir Henry.

»Soll *sie* ihn doch heiraten!« schnaubte Brigitte und Percy brach in Lachen aus.

»Brie!« schaltete Richard sich in die Auseinandersetzung ein. »Ich bin der Earl von Basildon und dein Lehnsherr. Du wirst Iain MacArthur heiraten und den Mund halten!«

»Den Teufel werde ich!« Brigitte drehte sich um und stolzierte davon.

»Du wirst tun, was ich sage«, schrie Richard